

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 2

Artikel: Denken wir mal weiter! : Willkommen im Adventure-Park Gotthard
Autor: Buchinger, Wolf / Borer, Johannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952628>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Willkommen im Adventure-Park Gotthard

WOLF BUCHINGER

Die jetzige Planung der zweiten Röhre ist von Bürokraten und Politikern gemacht und berücksichtigt ausschliesslich das möglichst zügige Vorankommen von Göschenen nach Airolo. Bis der Bau in zwei Jahrzehnten beendet sein wird, hat sich das Autofahren aber total verändert: Niemand sitzt mehr am Steuer und konzentriert sich auf die Strasse, die Fahrzeuge der Zukunft werden vollautomatisch gelenkt. Darin liegt die bisher verpasste Planungschance! Noch ist es Zeit, diese Ideen umzusetzen, das Volk wird unter den neuen Voraussetzungen begeistert zustimmen, und die betroffenen Kantone werden ihre Einsprüche blitzartig zurückziehen. Es muss weitaus mehr her als nur eine Strasse! Ein Adventure-Park mit komplettem modernem Angebot wird die Region schonen und gleichzeitig das Innere des Gotthards massiv verändern:

KM 1 bis KM 6: Der Uri-Park

In aufwendigen Videoproduktionen werden die Schönheiten der Innerschweiz gezeigt, einheimische Folkloregruppen spielen und tanzen, Töpfer, Maler und Aktionskünstler präsentieren sich, Geissenzüchter melken ihre Tiere und produzieren Käse. Mehrere Einbuchtungen sind mit Verkaufsständen geschmückt und am Ende des Uri-Teils ist ein Stück der Altdorfer Bahnhofstrasse mit dem Hafen original nachgebaut. Von einem riesigen Unterflurparkplatz gelangt man per Rolltreppen zum Restaurant «Tellenbräu», dem Kebab-Hüsli, der Brauerei «Stiär Biär», der Urner Kantonalbank und vielen anderen Geschäften. Altdorf wäre total entlastet. In der Detailplanung kann dann noch abgeklärt werden, ob ein zweiter Tell-Shopping-Park Platz hat, und ob Lidl dort oben einen Sinn macht.

KM 7 bis KM 15:
Der Adventure-Park

Mit dem Auto kann man direkt unter dem Riesenrad, dem «Big Hopper», dem Kinderkarussell oder der Fressgasse parken und gemütlich den Tag und danach die Nacht verbringen. Mehrere Discos, Live-Bands, Kinos und Unterhal-

tungen für alle sind auf mehreren Quadratkilometern in den Berg gebaut. Niemand stört sich hier wegen dem Lärm, die Innenstädte der gesamten Schweiz werden ruhiger, und die Schweiz hat ein globales Disneyland. Der Tourismus boomt wie nie.

KM 16: Der Sport-Park

Er ist klein, aber oho. Für die letzten Menschen, die sich aus eigenem Antrieb bewegen wollen, gibt es so alles, was nach Sport aussieht und nicht müde macht. Die sich anschliessenden Outlets werden kilometerweit in den Gotthard hineingefräst, Erweiterungen bis ins Wallis sind jederzeit problemlos möglich.

KM 17: Der Ticino-Park

Er besteht zum grossen Teil aus Original-Grottos und Sonnenstudios, wo man sich bei Regen im Tessin (vor allem an Ostern und Pfingsten) den weiteren Weg nach Süden ersparen kann. Der Kanton Tessin wäre gewaltig entlastet. Alle diese neuen Aktivitäten würden aus dem Gotthardtunnel eine Goldgru-

be machen, die Steuern könnten schweizweit gesenkt werden und aus den Gewinnen könnte dann sehr bald die dritte Röhre gebaut werden, die dem Idealbild der Grünen und des VCS entspricht:

Der Sporttunnel

Auf mehreren Spuren könnten die Genussvelofahrer nach Süden fahren, daneben die Reiter auf pferdegerechter Bahn, dann die Wanderer, die Skater, die Jogger, die Rollskifahrer und drei weitere Pisten für kommende Sportarten. In der Mitte des Tunnels erreicht man die den Tourismus rettende Idee: Ein Riesenlift, der in 21 Sekunden auf den Pizzo Rotondo rast, wo auf über dreitausend Metern der grösste und schneesicherste Skizirkus der Welt gebaut wird mit Pisten runter nach Davos und ins Wallis. Die Schweiz würde sich gewaltig verändern, aber im extrem positiven Sinn.

Sie können am 28. Februar mithelfen, all dies einzuleiten – mit Ihrer Stimme für die zweite Gotthardröhre!



JOHANNES BORER

